

LICHTENFELS

Goddelsheim. Großkaliber-Schießen findet wieder am Sonntag, 6. Mai, ab 10 Uhr im Schießstand statt.

Sachsenberg. Männergesangsverein: Die Chorprobe ist heute um 20 Uhr im Bürgerhaus.

Lichtenfelser Feuerwehren messen sich

Lichtenfels-Rhadern. Die Stadtmeisterschaften der Lichtenfelser Feuerwehren beginnen am kommenden Sonntag, 6. Mai, um 9.30 Uhr in Rhadern hinter dem Feststall. Neben den Feuerwehrleistungsübungen bietet die Feuerwehr Rhadern als Ausrichter auch „Spiele ohne Grenzen“ an. Gäste sind willkommen; für Essen und Trinken ist gut gesorgt. (md)

Überprüfung der Grabsteine

Lichtenfels. Auf den Friedhöfen in den acht Stadtteilen von Lichtenfels werden im Laufe der nächsten Wochen die Grabsteine durch die Ortsvorsteher oder Mitarbeiter des städtischen Bauhofs auf ihre Standfestigkeit überprüft. Die größte Gefahr geht dabei von nicht standsicheren Grabsteinen aus. Den Grabpflegeberechtigten wird wieder Gelegenheit gegeben, bei dieser jährlichen Kontrolle anwesend zu sein. So können Missverständnisse vermieden werden. Deshalb werden die genauen Termine rechtzeitig vorher in den einzelnen Stadtteilen durch Aushang in den Bekanntmachungskästen und an den Friedhofseingängen bekannt gegeben. Für Rückfragen steht die Friedhofsverwaltung unter Tel. 05636/97970 zur Verfügung. (r)

Modellprojekte im Landkreis

Waldeck-Frankenberg. Die beiden CDU-Landtagsabgeordneten Claudia Ravensburg und Armin Schwarz teilen mit, dass drei Standorte in Waldeck-Frankenberg zur Erprobung des Projektes „Qualifizierte Schulvorbereitung“ ausgewählt worden sind: die Grundschule und die Kindertagesstätte in Röddenau, die Kindertagesstätte in Odershausen gemeinsam mit der Auenberg-Grundschule und in Volkmarshausen die Grundschule Villa R gemeinsam mit den beiden Kindertagesstätten Villa Kunterbunt und der katholischen Kindertagesstätte St. Marien.

Für das ab August bis zum Jahr 2014 laufende Modellprojekt der Qualifizierten Schulvorbereitung konnten sich hessische Kindertagesstätten gemeinsam mit den zugehörigen Grundschulen bis Mitte April bewerben. Die Abgeordneten hoben das Engagement der Mitarbeiter der beteiligten Kindertagesstätten und Grundschulen hervor, die bereit seien, sich in dem Modellprojekt gerade dem Übergang der Kinder vom Kindergarten in die Grundschule noch intensiver zu widmen. Bereits seit Jahren arbeiteten im ganzen Landkreis zahlreiche Kindertagesstätten und Grundschulen nach dem hessischen Bildungs- und Erziehungsplan, der dem neuen Modellprojekt zugrunde liegt. Die Modellstandorte werden sich erstmals im Rahmen der offiziellen Auftaktveranstaltung am kommenden Montag, 7. Mai, ab 12.30 Uhr im Schloss Biebrich in Wiesbaden präsentieren. Sie erhalten für ihre Arbeit finanzielle Unterstützung, wissenschaftliche Begleitung und Beratung und Weiterbildung. (r)

Ein Austausch mit Familienanschluss

MPS Goddelsheim und Collège Daniel Fery: Seit 25 Jahren besteht eine lebendige Schulpartnerschaft

Gemeinsam und voneinander lernen: Seit 25 Jahren besteht die Partnerschaft zwischen dem Collège Daniel Fery und der Mittelpunktschule Goddelsheim.

VON MARIANNE DÄMMER

Lichtenfels-Goddelsheim. Insgesamt rund 1000 Schülerinnen und Schüler haben im Laufe der vergangenen 25 Jahre am Austausch teilgenommen und die Gelegenheit genutzt, Einblick in das Leben der jeweils anderen zu gewinnen. Das Jubiläum feiern die beiden Schulen so, wie sie die gute Zusammenarbeit seither gehalten haben: mit einem Austausch.

„Aus den Treffen der vergangenen Jahre haben sich viele Freundschaften entwickelt. Es ist sogar eine Familie aus dem Schüleraustausch entstanden“, erklärte Konrektor Rainer Müller am Donnerstagmorgen während einer großen Frühstücksrunde zur Begrüßung der rund 20 jungen Franzosen in der Mittelpunktschule (MPS) Goddels-

heim. Sie waren aus Limeil-Brévannes nahe Paris am Mittwochabend in der Stadt Lichtenfels eingetroffen; gestern Morgen begann das offizielle Austauschprogramm. Auch Bürgermeister Uwe Steuber begrüßte die Jugendlichen aus Frankreich und überreichte ihnen Informationsmaterial über die Stadt Lichtenfels. Die Lehrerinnen Claudine Hartmann, Beate Nagy und Hilde Bohl von der MPS kümmern sich ebenso um die französischen Gäste wie die Lehrer Philippe Aerts und Carmen Lupescu vom Collège Daniel Fery. Zum Austauschprogramm gehört die Teilnahme an verschiedenen Schulprojekten ebenso wie Besuche im Korbacher Museum, im Nationalpark-Zentrum und auf Schloss Waldeck sowie eine Tagesfahrt nach Marburg.

Heute Nachmittag, wenn die MPS zum Ende der Sanierungsarbeiten ein großes Schulfest feiert, sind auch die französischen Gäste involviert: Dann ist zusammen mit den deutschen Schülern ein Auftritt mit Rap und Hip-Hop angesagt, außerdem gibt es eine Ausstellung zum Austausch.



Seit 25 Jahren besteht der Schüleraustausch zwischen dem Collège Daniel Fery und der Mittelpunktschule Goddelsheim. Im März waren die Lichtenfelser bei ihren Mitschülern in Limeil-Brévannes, diese Woche sind die Franzosen zu Besuch in Lichtenfels. Foto: Marianne Dämmer



Neue LED-Leuchten für die Stadt Lichtenfels zeigen Bürgermeister Uwe Steuber, Elektriker Tobias Schönhofer und Baumannsleiter Adolf Scheuermann (v. l.). Foto: Marianne Dämmer

LED-Licht in Lichtenfels

Straßenbeleuchtung: 72 Prozent Strom werden eingespart

Lichtenfels. Energie sparen, wo es eben möglich ist: Die Lichtenfelser Verwaltung lässt derzeit im gesamten Stadtgebiet die alten Pilzleuchten gegen Strom sparende LED-Leuchten austauschen. Gestern waren die Elektriker der beauftragten Firma in Rhadern und Imhigshausen unterwegs, um die alten Leuchten zu ersetzen. Insgesamt werden 266 Lampen neu installiert.

Die Lichtenfelser Stadtverordneten hatten vergangenes Jahres beschlossen, das Geld für die Umstellung zu investieren, um schon mittelfristig zu spa-

ren: „Die jährliche Stromersparung von rund 52000 Kilowattstunden entspricht einer Einsparung von 72 Prozent und das wiederum entspricht einer Amortisationszeit von sieben Jahren“, rechnet der Lichtenfelser Bauamtsleiter Adolf Scheuermann vor.

Insgesamt belaufen sich die Investitionskosten auf 125000 Euro. Dabei kommt die Stadt Lichtenfels noch in den Genuss einer 40-prozentigen Förderung durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit; investiert also 75000 Euro aus eigener Kasse

– inzwischen ist die Förderquote auf 25 Prozent gesunken, erklärt Bürgermeister Uwe Steuber. Neben den niedrigen Verbrauchskosten gilt als weiterer Vorteil der neuen LED-Technik, dass die Lampen einfacher zu warten sind und deutlich länger halten: „Sie laufen im Schnitt 60000 Stunden, während die alten Leuchten nach rund 6000 Stunden ausgetauscht werden mussten“, betont Steuber. Der Straßenbeleuchtungsbeitrag an den Stromlieferanten Energie Waldeck-Frankenberg (EWF) soll entsprechend angepasst werden. (md)

„Das wird schon wieder“

Duo Camillo gastiert mit seinem Kabarett in Sachsenberg

„Das wird schon wieder“ heißt das neue Kabarettprogramm von Duo Camillo – zu sehen am 12. Mai in der Evangelischen Kirche Sachsenberg.

Lichtenfels - Sachsenberg. Volles Programm in Sachsenberg zum Jubiläum „750 Jahre Stadtrechte“: Am 6. Mai sind Werke des Malers Theodor Rocholl im Kulturkreishaus zu sehen (siehe nebenstehenden Text), und am Samstag, 12. Mai, geht es mit Kabarett weiter: Das Frankfurter „Duo Camillo“ tritt mit seinem Kabarettprogramm „Das wird schon wieder“ auf.

Die Verbalakrobaten Martin Schultheiß und Fabian Vogt machen sich auf die Suche nach den wahren „Risiken und Nebenwirkungen“ des Daseins – also nach all den kleinen Widerlichkeiten, die den Alltag so furchtbar interessant machen: Frauen, Politiker, Manager, Kirchen, Klimakatastrophen, Diäten und der Sinn des Lebens.

Zwei Stunden lang präsentiert das Duo ein ausgewähltes Kabarett-Menü mit besten Zutaten: Gesang, Klavier, Leidenschaft, Frechheit, gute Laune und Freude am Improvisieren. Das ganze Geschehen mündet in einer Totalimpro-



Auf der Suche nach den wahren „Risiken und Nebenwirkungen“ des Daseins: Duo Camillo ist am 12. Mai in Sachsenberg zu sehen und zu erleben. Foto: pr

visation: Thema, Tonart und Stil des letzten Liedes bestimmt das Publikum. Nicht umsonst wurde das experimentierfreudige Duo im Jahr 2010 mit dem Kabarettpreis „Honnefer Zündkerze“ ausgezeichnet.

Martin Schultheiß ist eigentlich promovierter Physiker, findet aber das geistreiche Sinnieren über Gott und die Welt inzwischen faszinierender. Fabian Vogt arbeitet als Teilzeit-Ortspfarrer nebenher noch beim Radio und als freier Schriftsteller. Inzwischen forschen die beiden Künstler seit 20 Jahren dem Geheimnis eines lebendigen und genussvollen Glaubens nach. Und das, da sind sie sich

ausnahmsweise einig, geht nur mit Volldampf voraus. Darum: „Das wird schon wieder!“

Die gemeinsam von den drei Sachsenberger Kirchen organisierte Veranstaltung steht für die gelebte Ökumene im „Städtchen mit Herz“. Sie beginnt am Samstag, 12. Mai, um 19 Uhr in der evangelischen Kirche in Sachsenberg. Der Eintritt beträgt zehn Euro für Erwachsene, fünf Euro für Jugendliche. Karten sind im Vorverkauf in Sachsenberg bei der Bäckerei Weber, der Tankstelle Engel und dem evangelischen Pfarramt sowie in den Buchhandlungen Francke in Frankenberg und Colibri in Korbach erhältlich. (r)

Helmut Vesper mit Urkunde ausgezeichnet

Ehre für 40-jähriges Arbeitsjubiläum

Lichtenfels-Goddelsheim. Sein 40-jähriges Arbeitsjubiläum feierte Helmut Vesper bei dem Goddelsheimer Dachdeckergeschäft Heinrich Volke. Im Rahmen einer Feier im Kreise der Belegschaft wurde Helmut Vesper für seine Verdienste und Treue zum Unternehmen geehrt. Der Mündener trat im April 1972 als Dachdeckerhelfer in die Firma ein. Am Bundesbildungszentrum des deutschen Dachdeckerhandwerks in Mayen bereitete er sich anschließend auf die Gesellenprüfung im Dachdeckerhandwerk vor, die er mit Auszeichnung be-

stand. Heinrich Volke dankte Helmut Vesper, der in den vier Jahrzehnten die Entwicklung des Betriebes mitgeprägt hat, für seine Treue und hob seine Zuverlässigkeit und Sorgfalt bei seiner Arbeit hervor, die auch seitens des Kundenstammes sehr geschätzt wird.

Auch bei seinen Arbeitskollegen genießt Helmut Vesper hohes Ansehen; ihre Wertschätzung zeigten sie ihm durch ein Überraschungspräsent. Als Anerkennung wurde ihm eine Urkunde der Handwerkskammer und Dachdeckerinnung überreicht. (r)



Heinrich Volke (r.) dankte Helmut Vesper (l.), der seit 40 Jahren dem Dachdeckerbetrieb Volke angehört. Foto: pr